

Dorferneuerung Emtmannsberg
Gemeinde Emtmannsberg
Landkreis Bayreuth

Erläuterungsbericht zu den Dorferneuerungsmaßnahmen in Unterölschnitz

MKZ 113 077

MKZ 113 077: Dorfstraße Unterölschnitz

Auf Bitten der Anwohner von Unterölschnitz hat die Gemeinde Emtmannsberg den Antrag auf Ausbau der Dorfstraße in Unterölschnitz in der Dorferneuerung gestellt. Betroffen sind 6 Anlieger, darunter 5 landwirtschaftliche Anwesen (4 Vollerwerbs- und 1 Nebenerwerbslandwirt). Das ALE Ofr. hat am 08.02.2019 diesem Antrag zugestimmt. In mehreren Ortsterminen und Besprechungen wurde die Planungen der Ortsstraße mit den Anwohnern sowie der Gemeinde Emtmannsberg abgestimmt. Es wurden Vereinbarungen zur Abgabe von Flächen an die Gemeinde Emtmannsberg geschlossen, um eine einheitliche Randbereichsgestaltung der Dorfstraße zu ermöglichen.

Die Dorfstraße, insbesondere die Randbereiche befinden sich in einem desolaten Zustand. Zudem sind die Flächen zwischen Fahrbahnrand und Gebäuden asphaltiert. Die Straßenränder zu den Gebäuden werden mit Zustimmung der Angrenzer entsiegelt und mit Grünflächen sowie Schotterrasen und Rasenfugenpflaster aufgelockert.

Letztere sind erforderlich, da diese bei Veranstaltungen im kombinierten Feuerwehr- und Gemeinschaftshaus, das auch von dem benachbarten Oberölschnitz genutzt wird, sowie durch landwirtschaftliche Maschinen auch als Stellplätze benötigt werden.

Da die Anlieger bei einem direkten Angrenzen der Grünstreifen an ihre Gebäude deren Vernässung befürchten, wird entlang der Gebäude ein Pflasterstreifen geplant.

Darüber hinaus soll eine Stellfläche für den Milchtransporter, insbesondere des entsprechenden Anhängers geschaffen werden. Dieser muss aktuell auf dem Randbereich des nahegelegenen Bolzplatzes abgestellt werden.

Im Bereich der Grundstückseinfahrten wird der öffentliche Grund einheitlich mit Betonsteinpflaster gestaltet.

Die Straße in Richtung Tiefenthal weist kurz nach der Kreuzung eine Engstelle auf. Zudem ist durch den Kurvenbereich nahe des Gebäudes Hausnummer 13 die Sicht eingeschränkt.

Dadurch entsteht eine Gefahrenstelle für Verkehr und Fußgänger, zumal hier häufig breite landwirtschaftliche Maschinen fahren. Neben dem Ausbau des Straßenstutzen wird die Gefahrenstelle durch eine Multifunktionsfläche erweitert. Dadurch entsteht eine Ausweichfläche, die insbesondere bei landwirtschaftlichem Verkehr für eine deutliche Entspannung der Situation sorgt.

Ein besonderes Augenmerk wird auf den Ausbau des Unterbaus der Straße nach heutigen Richtlinien und Standards gelegt. Hierbei wird die Absprache und Koordination mit der Gemeinde bezüglich des ausstehenden Ausbaus der Kanalisation beachtet.

Bamberg, den 07.09.2022

Gez. Tim Hauck